



3,4 Prozent mehr Lohn für die Metaller **Wirtschaft**
Ein Tarifabschluss mit weitreichenden Folgen

Hilferuf aus den NRW-Kommunen **Seite 2**
Städte machen in Berlin auf Geldnot aufmerksam

Ruhr Nachrichten

DORTMUNDER ZEITUNG

Alles neu!
Am 26. Februar 2015
10 Jahre
Wurst Willi
Auf dem Petrikirchhof
Ich danke meinen
treuen Gästen!

RuhrNachrichten.de

Mittwoch, 25. Februar 2015
Mo-Fr 1,50 €, Sa 1,70 € / Nr. 047, 9. Woche

IM LOKALEN

Schmutziges Grubenwasser im Bach

DORTMUND. Weil die RWE rostiges Grubenwasser von der Zeche Gottessegen in den Rüplingsbach geleitet hat, hat das Gewässer nun einen rötlichen Schimmer. Welche Auswirkungen das auf die Natur hat, ist bislang unklar. Es gibt jedoch erste Befürchtungen. Eine Erlaubnis, das Wasser in den Bach zu leiten, hatte die RWE nicht. → **3. Lokalseite**



Tickende Ampeln sorgen weiter für Ärger. RN-FOTO GUTH

Ampel: Anzeige gegen den OB

DORTMUND. Der Ärger um tickende Ampelanlagen geht weiter: Was Sehbehinderten helfen soll, versetzt manchen Anwohner in Rage. Jetzt hat ein Bürger Oberbürgermeister Ullrich Sierau angezeigt: Die Ampel sei zu laut, ihr Weiterbetrieb Körperverletzung, meint er. → **1. Lokalseite**

IM INNERN

Stark bewölkt und immer wieder Regen

Heute ziehen teilweise kräftige Regen, in höheren Lagen auch Schneereggen vorüber. Morgen gibt es bei einem Sonne-Wolken-Mix immer wieder mal Schauer. → **Fernsehen und Service**

Mittwoch 7°C
Donnerstag 9°C



Reiner Priggen gestern in Düsseldorf FOTO DPA

Fraktionschef Priggen hört auf

DÜSSELDORF. Nach rund 20 Jahren in Spitzenämtern der nordrhein-westfälischen Grünen zieht sich Landtagsfraktionschef Reiner Priggen aus der ersten Reihe zurück. Das gab der 62-Jährige gestern vor der Grünen-Landtagsfraktion in Düsseldorf bekannt. → **Seite 2: Interview**

Karstadt: Tarifrunde erneut vertagt

ESSEN. Bei Karstadt bleiben die Einschnitte für die Beschäftigten umstritten. Tarifverhandlungen zwischen Konzern und der Gewerkschaft wurden gestern ohne Ergebnis vertagt. → **Wirtschaft: Kündigungen**

DAX 30 11205,74
€ in \$ 1,1328

Koalitionsgipfel im Kanzleramt

BERLIN. Ukraine und Griechenland – außenpolitische Themen haben zuletzt die Regierungsarbeit bestimmt. Jetzt wird es mal wieder Zeit für Innenpolitik. Bei einem Spitzentreffen gestern wollten die Parteien etwa das Gesetz zum Mindestlohn, die geplante Mietpreiskontrolle und den Verlauf neuer Stromtrassen beraten. → **Wirtschaft: Streitthemen**

Satudah-Rockerclub verboten



Der gefährliche Rockerclub Satudah ist ab sofort in ganz Deutschland verboten. Die Polizei stürmte gestern Morgen bundesweit 46 Vereinsheime und Wohnungen von Mitgliedern der Gruppe, um das von Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) angeordnete Verbot durchzusetzen. Schwerpunkt der Aktion gegen die deutschen Ableger des niederländischen Vereins Satudah MC war Nordrhein-Westfalen. → **Hier und Heute: Blickpunkt** FOTO DPA

1:2 bei Juve

Hoher Aufwand, wenig Ertrag: Borussia Dortmund hat eine bessere Ausgangslage im Achtelfinale der Champions League bei Juventus Turin verspielt. Das Team um Nuri Sahin (L.) – hier gegen Arturo Vidal – verlor gestern das Hinspiel mit 1:2.



Die nächste Niederlage für Rot-Grün

Finanzhilfen: Klage aus Oer-Erkenschwick

MÜNSTER. Dem Land droht vor dem Verfassungsgerichtshof in Münster erneut eine Schlappe in Sachen Gemeindefinanz. Bei den Geldspritzen für Kommunen durch das Stärkungspaktgesetz hat NRW nach Auffassung von Gerichtspräsidentin Ricarda Brandts gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung verstoßen.



Die Stadt Oer-Erkenschwick beklagt zu geringe Finanzspritzen des Landes. FOTO DPA

Während manche Städte vor einigen Jahren nachweislich zu viel Geld vom Land bekommen hätten, hätten andere zu wenig erhalten, argumentierte sie gestern.

Geklagt hat als einzige die Stadt Oer-Erkenschwick im Kreis Recklinghausen. Sie hatte 2011 und 2012 insgesamt rund 6 Millionen Euro aus dem Landestopf zu wenig erhalten und fordert dafür einen Ausgleich. Grund waren falsche Berechnungen, die erst ab 2013 korrigiert wurden, um die jährlich 350 Millionen Euro Hilfen für finanzschwache Kommunen zu verteilen.

Dass die Berechnungen fehlerhaft waren, war in der mündlichen Verhandlung auch nicht strittig. Meinungsverschiedenheiten gab es bei den Streitparteien über die Folgen: Die Landesregierung will wegen des Vertrauensschutzes die Zuweisungen für

die Jahre 2011 und 2012 nicht rückwirkend verändern. Auch Verrechnungen der zu viel bzw. zu wenig gezahlten Summen mit den nächsten Jahren lehnt Düsseldorf ab. Das hatte die Gerichtspräsidentin unter Hinweis auf eine ähnliche Entscheidung des Gerichtshofs zum Wohngeld vorgeschlagen.

Eine Aufstockung des mit 350 Millionen Euro pro Jahr gedeckelten Hilfsprogramms sei keine Lösung, sagte ein Ministeriums-Verehrer. Oer-Erkenschwick versteht diese starre Haltung nicht. Es gehe doch nur um insgesamt 60 Millionen Euro, die falsch verteilt worden seien. **dpa**

Mehr zum Thema

Bericht Land verstößt gegen Grundsatz, Nachrichten
Im Internet Grafik: Kommunale Schulden im Ländervergleich

Fußball-WM soll im Winter stattfinden
2022 in Katar

DOHA. Public Viewing mit Glühwein und Handschuhen statt Sommermärchen bei Grillwetter: Erstmals in der Geschichte der Fußball-Weltmeisterschaft soll die Endrunde 2022 in Katar zum Winterspektakel werden.

Die Task Force des Weltverbandes FIFA hat sich auf ihrer Sitzung in Doha erwartungsgemäß für einen WM-Termin von Ende November bis Ende Dezember ausgesprochen. Das Turnier soll um einige Tage verkürzt werden, im Gespräch ist eine Austragung vom 26. November bis 23. Dezember. Die FIFA-Exekutive muss am 19./20. März in Zürich den WM-Termin noch absegnen.

Nach einem sechsmonatigen Konsultationsprozess sei der Termin im November/Dezember der „brauchbarste“ gewesen, hieß es. **dpa**

Sport: Fragen



Fifa-Präsident Joseph Blatter 2010 bei der Verkündung der Katar-Entscheidung FOTO DPA

Obduktion beweist Tod durch Masern

BERLIN. Das Berliner Uniklinikum Charité hat den Masern-Tod eines Kleinkindes in Berlin bestätigt. Der vorläufige Obduktionsbericht liege vor, hieß es gestern. „Bei dem Kind lag eine Erkrankung vor, die ohne die Masern-Infektion nicht zum Tode geführt hätte.“ Unterdessen sehen Experten einen Zusammenhang zwischen der Masern-Welle in Berlin und dem Zugang von Asylbewerbern. **dpa**

Aus aller Welt: Blickpunkt

Griechen können mit Hilfe rechnen

BRÜSSEL. Die internationalen Geldgeber halten das hochverschuldete Griechenland zumindest bis Ende Juni finanziell über Wasser. Nach langem Streit einigte man sich auf eine Verlängerung des Ende Februar auslaufenden Hilfsprogramms. **dpa**
→ **Seite 2: Kommentar**
→ **Nachrichten: Rendezvous**

NRW: Lehrer drohen mit Streiks

Ungleiche Bezahlung verbeamteter und angestellter Lehrkräfte

DÜSSELDORF. An vielen Schulen in Nordrhein-Westfalen könnte es in der ersten Märzwoche zu Warnstreiks kommen: Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) will so auf die ihrer Ansicht nach ungerechte Bezahlung der angestellten Lehrer aufmerksam machen.

Sollte es in dieser Woche in der laufenden Tarifrunde für den öffentlichen Dienst der Länder keine Fortschritte geben, würden Aktionen vorbereitet, kündigte die GEW-Landesvorsitzende Dorothea Schäfer gestern in Düsseldorf an. Die Gewerkschaften kämpfen seit Jahren für einen

Tarifvertrag für die bundesweit 200 000 angestellten Lehrer – darunter fast 40 000 in NRW. Ihre Bezahlung richtet sich nach den Richtlinien der Länder – und ist im Vergleich mit ihren verbeamteten Kollegen ungerecht, kritisiert die GEW. **dpa**
→ **Nachrichten: GEW**

Theken-Wissenschaft

Jetzt ist es offiziell: Schaumkrone hindert Bier am Überschwappen

Schon eine kleine Schaumkrone kann ein Bier am Überschwappen hindern. Diese Erkenntnis, die versierten Kneipenwirten vermutlich längst geläufig ist, hat ein Forscherteam der New York University jetzt wissenschaftlich untermauert. Die Inspiration dafür fanden die Forscher natürlich in einer Kneipe. Dort bemerkte Alban Sauert, Mitautor der Studie, dass Guinness, ein sehr schaumiges Bier, so gut wie gar nicht überschwappt. Der Wissensdurst war ge-

weckt. Die Forscher beschlossen, das Phänomen genauer im Labor zu untersuchen. Bei unterschiedlich hohen Schaumkronen stießen sie die Gläser seitlich an, schwenkten sie vor und zurück und filmten die Bewegungen der Flüssigkeit mit einer Hochgeschwindigkeitskamera. Das Ergebnis: Schon fünf Lagen Schaumbläschen reduzierten die Höhe der Wellen im Glas auf ein Zehntel. Die Folge: Die Flüssigkeit schwappt weniger schnell heraus. Das gel-

te auch für Kaffee mit Milchschaum. Die Forscher hoffen, dass ihre Untersuchung auch jenseits der Kneipentheken und Backshops von Nutzen ist. „Die potenziellen Anwendungen gehen weit über Bier hinaus“, betont Sauret. So könnte eine „Schaumkrone“ auch einen sichereren Transport gefährlicher Flüssigkeiten wie Flüssiggas und Raketentreibstoff ermöglichen, wie die Forscher im Fachblatt „Physics of Fluids“ schreiben. **dpa**

Ruhr Nachrichten Pressehaus, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund
Leserservice: 0800-66 55 44 3, Redaktion: 0231 / 90 59-0
Anzeigen: 01801-22 44 02, (3,9 Ct./Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)
info@ruhrnachrichten.de • www.RuhrNachrichten.de



D1

Spezialpreise für Ihr Altgold & Silber!!!

Als ein kleines Dankeschön für unsere treuen Kunden, erhält jeder Kunde den Spitzenpreis von 35,- € pro Gramm Feingold – Garantiert! Nur für kurze Zeit!!! Fahrt & Parkkosten erstatten wir Ihnen auch!!! Uhren & Autoschlüsselbatterie-wechsel ab 4,- €. 5 x in NRW, dortmunder-goldankauf.de

*=Gilt nur bei Vorlage der Zeitungswerbung für Krügerrand, Goldbarren & Goldmünzen. Altgold berechnen wir mit 34,- € pro Gramm/FG. Berechnung bei einem Goldpreis von 37,- €, Kursschwankungen sind möglich!

Juwelier Corbeg

Kampstr. 33 **Luisenluck 43** **Westenhellweg 138**
Dortmund-City Dortmund-Hombuch Dortmund-City
Tel. 95099664 Tel. 5328392 Tel. 95096446
10.00-19.00 Uhr 09.00-20.00 Uhr 10.00-19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Anruf!